



Klimakompatibilität

Pensionskasse Appenzell Ausserrhoden PKAR

Charakterisierung

Die PKAR liegt mit einem Anlagevolumen von rund 1.4 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 100 bis 150 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die PKAR hat im März 2020 ihr neues Leitbild Nachhaltigkeit publiziert, womit sie Nachhaltigkeitsaspekte (ESG-Kriterien, Environmental, Social, Governance) mitberücksichtigt. Diese sind auch im aktualisierten Anlageglement festgehalten. Sie will nach Möglichkeit kontroverse Waffen ausschliessen. Damit orientiert sie sich am Ansatz des Schweizerischen Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK), der wenige Produzenten von Streumunition, Antipersonenminen sowie Kernwaffen bannt. Auch will sie in Zukunft Anlagen (direkt oder indirekt, passiv oder aktiv) bevorzugen, die nach anerkannten Nachhaltigkeits-Wertungssystemen getätigt werden, und bei der Auswahl von Vermögensverwaltern deren Umgang mit Nachhaltigkeit berücksichtigen.

Gemäss Geschäftsbericht 2020 hat der Anlageausschuss entschieden, nachhaltige Obligationen zu evaluieren. Dabei sollen Gefässe berücksichtigt werden, welche den Nachhaltigkeitsaspekt konsequent verfolgen und verbindliche ESG-Kriterien anwenden, wie zum Beispiel sich dem Pariser Klimaziel verpflichten und Unternehmen, die Waffen produzieren, zu 100% ausschliessen.

Mit einer Mitteilung vom April 2021 sowie einer weiteren Information vom November 2021 stellt die PKAR der Klima-Allianz eine Übersicht über ihre neuen, nicht konventionell angelegten Fonds zur Verfügung; diese sind Teil der Kategorien Aktien, Obligationen, Infrastruktur und Immobilien. Alle sind

gemäss “ESG-Ansätzen” konstruiert. Es sind nicht alle “ESG-Ansätze” näher dokumentiert oder aus öffentlich verfügbaren Fondsdaten erfassbar. Trotzdem geht aus den der Klima-Allianz zur Verfügung gestellten Fondsinformationen in Bezug auf ESG-Qualität und Dekarbonisierungstiefe hervor, dass per November 2021 rund 12% der Obligationen Ausland neu in den Swisscanto (CH) Bond Fund Sustainable Global Aggregate investiert sind, der fossile Energien, Automobil- und Flugzeughersteller komplett ausschliesst und für den Rest des investierbaren Universums systematische ESG-Integration praktiziert mit dem Ergebnis, dass die CO₂-Intensität im Bereich finanzierte Unternehmen 50% tiefer ist als der Weltdurchschnitt. Der Anteil dieses bestmöglich nachhaltigen Obligationenfonds soll weiter erhöht werden. Weiterhin sind per November 2021 rund drei Viertel der Aktien Ausland der PKAR in den CSIF Equity World ex CH ESG Blue Fonds investiert; diesem liegt der MSCI World ESG Leaders Index zugrunde, womit er rund 50% weniger CO₂-intensiv ist als der zugehörige Weltbenchmark.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht. Aus den erwähnten Mitteilungen vom April 2021 und November 2021 geht hervor, dass die PKAR in der Praxis die ESG- und Klimarisiken auf Ebene Portfolio berücksichtigt.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Mit dem in der erwähnten Information vom November 2021 bestätigten, bereits umgesetzten Einsatz eines bestmöglich nachhaltigen Fonds bei rund drei Viertel der Aktien Ausland

(Industrieländer) sowie bei 12% der Obligationen liegt eine weitgehende ESG- und Klimaintegration vor, die geschätzt einer rund einem Drittel unter dem Weltmarktdurchschnitt (Aktien, Obligationen) liegende CO₂-Intensität entspricht. Gemäss der erwähnten Mitteilung vom April 2021 legt die PKAR zudem bei der Anlageklasse Infrastruktur etwa 11 Millionen in einen Fonds an, der in Solarenergie, Onshore-Windparks und Sonnenwärmekraftwerke investiert. Dies entspricht rund 1% des Anlagevermögens. Die Umschichtungen bei den Aktien und den Obligationen sowie das grüne Impact Investing entsprechen zusammengenommen einer "Good-Practice" Verbesserung der Klimaverträglichkeit.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die PKAR seit Anfang 2020 Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz und des ETHOS Engagement Pool International.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz hat sich die APK insbesondere an zwei namhaften und erfolgreichen Engagement-Initiativen beteiligt: im Falle von Nestlé erwirkte Ethos das Say on Climate, also die Vorlage der Konzern-Klimastrategie an der Generalversammlung 2021, und veranlasste bei Holcim die Erstellung eines Say on Climate Reports für die Generalversammlung 2022.

Als neues Mitglied des ETHOS Engagement Pool International ist die PKAR insbesondere am seit Juni 2018 laufenden mehrjährigen Verpflichtungsprogramm beteiligt, in dem 8 europäische Elektrizitätsunternehmen aufgefordert werden, sich auf eine kohlenstoffarme Zukunft vorzubereiten.

In diesem Rahmen wurde sie auch aktive Mitbeteiligte der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+, welche die 100 grössten Treibhausgasemittenten anvisiert. Ziel der Initiative ist es, „mit den weltweit grössten Treibhausgasemittenten zusammenzuarbeiten, um die Emissionen zu reduzieren, die klimabezogenen Finanzinformationen offenzulegen und die Unternehmens-Governance in Bezug auf den Klimawandel zu verbessern“. Die im ETHOS Engagement Pool International gebündelten aktiven Pensionskassen bringen sich gemäss Tätigkeitsbericht 2020 mit Ethos als "Participant" im

Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie der Progress Report 2020 der Climate Action 100+ zeigt, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonisierungspfad über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Als Neumitglied der Investor Decarbonization Initiative von ShareAction ist sie zudem Teil der koordinierten Klima-Dialogführung mit dem Ziel, dass Unternehmungen 100 % erneuerbare Energie verwenden, ihre Energieeffizienz steigern und auf elektrische Mobilität umsteigen.

Schliesslich sendet die Unterzeichnung des 2021 Global Investor Statement to Governments on the Climate Crisis, organisiert durch den globalen Zusammenschluss The Investor Agenda ein starkes Signal an die Regierungen und die Politik aller Länder. Über 700 globale Investoren, darunter führende institutionelle Anleger, fordern die Regierungen auf, die immer krisenhafter wirkende Lücke in den Gesetzgebungen zur Erreichung des 1.5°C-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu schliessen.

Es findet jedoch keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO₂-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Zwar fehlt noch eine Strategie zu einem geplanten Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit verbindlichen Zielen. Jedoch hat die PKAR bei drei Viertel der Auslandaktien auf einen Fonds umgestellt, der nach dem „Best-in-Class“ Ansatz (Selektion der besten Unternehmen pro Industriesektor) konstruiert ist und somit den Fortbestand eines Dekarbonisierungspfades verspricht. Bei den Obligationen Ausland besteht gemäss der Information vom November 2021 der Plan, sobald ein Gefäss mit stärkeren ESG-Ansätzen verfügbar sein werde, eine Umschichtung von rund CHF 100 Mio. vorzunehmen.



Klima-Allianz
Schweiz

Schlussfolgerung:

Zwar hat die PKAR noch keine Resultate ihrer Dekarbonisierungsmassnahmen veröffentlicht. Die der Klima-Allianz offengelegten Informationen lassen jedoch ein “Best-Practice” Ausmass der Dekarbonisierung der Wertschriftenportfolien

erkennen; diese beruht auf einer bereits vorgenommenen Umschichtung von drei Vierteln der Aktien Ausland, auf einer ersten Etappe der Umschichtung bei den Obligationen Ausland sowie auf Green Impact Investing in erneuerbare Infrastruktur.



Tendenz 2020-2022:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Gemäss den der Klima-Allianz offengelegten Informationen hat die PKAR ihr Wertschriftenportfolio nunmehr entsprechend den Kriterien für “Grün” der Klima-Allianz dekarbonisiert.
- Mit dem neu eingebauten Mechanismus der tiefgreifenden ESG- und Klima-Integration bei drei Viertel der Aktien, mit Green Impact Investing in erneuerbare Energien sowie mit dem Plan, bestmöglich nachhaltige Fonds bei den Obligationen Ausland zu selektionieren, ist ein erhebliches Potenzial für eine weiter fortschreitende Dekarbonisierung verbunden, die als in Linie mit den Klimazielen des Pariser Klimaabkommens betrachtet werden kann.